

SMART I.E.S. - SMART INNOVATIVE ENERGY SERVICES – NUTZEN UND TECHNISCHE ANFORDERUNGEN SMARTER ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Michael WEDLER¹, Simon MOSER¹, Hemma BIESER¹

Inhalt

Im Rahmen der Entwicklung von Smart Grids zeichnen sich Marktchancen für neue, IKT-basierte Dienstleistungen („Smarte Mehrwertdienste“) ab, die deutlich über die Abrechnung/Dokumentation des Energieverbrauchs sowie die Verbrauchersensibilisierung hinausgehen. Durch Smart Metering ergibt sich eine neue Kommunikationsschnittstelle zu den StromkundInnen und weiterreichende Anwendungsperspektiven für Smart Meter Daten (unter Beachtung des Datenschutzes). Jedoch kann nur mit der geregelten Verfügbarmachung von Energieverbrauchsdaten die umfangreiche Erschließung ihrer Wertschöpfung stattfinden. Dem stehen rechtliche und organisatorische Barrieren gegenüber, die sich hindernd auf die Etablierung mancher Geschäftsmodelle und Dienstleistungen auswirken (Zugang, Datenformate, Konnektivität, Latenz, etc.). Zur Realisierung der Nutzen aus den Anwendungsmöglichkeiten der Daten für KundInnen und Unternehmen führt SMARTIES eine Analyse durch und leitet Empfehlungen für eine proaktive Gestaltung des Innovationsumfeldes ab.

Methode

Die Hauptmethode bildet die Einbindung von ExpertInnen und Stakeholdern über Experteninterviews. Diese Methode garantiert – korrekt ausgeführt – insbesondere bei Zukunftsthemen, zu denen noch kein Zahlenmaterial vorliegt, eine hohe Zuverlässigkeit (interne Validität). Hinzu kommen den jeweiligen Zielsetzungen der Arbeitspakete angepasste Workshop-Methoden. Ergänzend werden Meta-Analysen zu Projekten im deutschsprachigen Raum (D-A-CH) durchgeführt sowie internationale Best-Practice-Beispiele zu smarten Energiedienstleistungen evaluiert.

Ergebnisse

Die laufenden Ergebnisse und Erkenntnisse orientieren sich klar an fünf Fragestellungen: (i) Darstellung der relevanten AkteurInnen und Geschäftsmodelle³, (ii) der Kundennutzen, (iii) der Anforderungen an die Datenqualitäten (Latenz, Format, Auflösung, ...), (iv) Darstellung des rechtlichen und regulatorischen Rahmens, sowie (v) der Erfolgsbasis internationaler Best-Practice-Beispiele. Im Ergebnis liefert das Projekt SMARTIES eine umfassende und systematische Orientierungshilfe und die nötige Entscheidungsgrundlage, um den Interventionsbedarf zur innovativen Marktentwicklung differenziert nach verschiedenen Handlungsfeldern ableiten zu können (Handlungsempfehlungen). Durch die Einbindung der potenziellen UmsetzungsakteurInnen auf wirtschaftlicher und behördlicher Seite können bereits während der Projektlaufzeit Diskussionsprozesse angestoßen und konsensbasierte Empfehlungen abgeleitet werden.

Hinweis

Das Projekt wird aus Mitteln des BMVIT gefördert und im Rahmen des Programms „Stadt der Zukunft“ durchgeführt. Laufzeit 6/2015-5/2016

¹ B.A.U.M. Consult GmbH, Gotzinger Str. 50, 81371 München, Tel.: +49 1752264654, m.wedler@baumgroup.de, www.baumgroup.de